

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 1999

Stand	Stand
31.12.1999	09.08.1999
Euro	Euro

Stand	Stand
<u>31.12.1999</u>	<u>09.08.1999</u>
Euro	Euro

A. Eigenkapital

davon eingefordert Euro 25.000,00
voll eingezahlt am 27.08.1999

I. Stammkapital

II. Gewinn/Verlust
Jahresfehlbetrag

B. Rückstellungen

190,07	0,00
--------	------

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: Euro 0,00

Sonstige Rückstellungen

23.489,83 0,00

C. Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten
davon mit einer Restlaufzeit bis zu

Euro	1.027,69
Euro	0,00

-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:

Euro 0,00

23.679,90	25.000,00
-----------	-----------

23.679,90	25.000,00
-----------	-----------



Dr. Riepen, Dr. Leyh, Dr. Kossow, Dr. Ott & Kollegen

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung vom 09.08.1999 bis 31.12.1999

	Euro
1. Umsatzerlöse	0,00
2. aktivierte Eigenleistungen	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	0,00
- davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil: Euro 0,00	
4. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00
- davon für Altersversorgung: Euro 0,00	
6. Abschreibungen	
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: Euro 0,00	
- davon nach § 254 HGB: Euro 0,00	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.076,56
- davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil: Euro 0,00	
8. Zinsen und ähnliche Erträge	228,77
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 0,00	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 0,00	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verlust)	- 4.847,79
11. Außerordentlicher Aufwand	0,00
12. Jahresfehlbetrag	- 4.847,79

Lagebericht 1999 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbh

Im Gründungsjahr 1999 erstreckten sich die Tätigkeiten zum einen auf die allgemeinen Gründungshandlungen. Darüber hinaus sind entsprechende Vorbereitungshandlungen zur Umsetzung der Stufe 1 im Jahre 2000 – basierend auf dem Detailkonzept des Ing. Büros Hüsler und der gleichlautenden Ratsbeschlüsse – in enger Verbindung mit der Stadt getroffen worden. Die hieraus bedingten rechtlichen sowie finanziellen Verpflichtungen sind noch über den städtischen Haushalt abgewickelt worden, da die Stadt Auftraggeber des derzeitigen ÖPNV ist.

Im laufenden Geschäftsjahr 2000 ist ^{in 1. die} ~~die erste~~ Linie der Umsetzung der I. Stufe des Detailkonzeptes Hüsler bis zum Fahrplanwechsel im Mai 2000 zu realisieren.

Wesentliche Bedeutung haben hier:

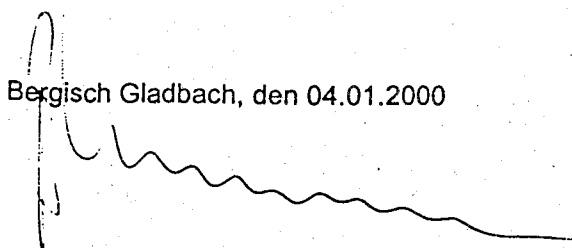
- das Marketingkonzept basierend auf einem Ideenwettbewerb
- die Beantragung der entsprechenden Fördermittel zur Planung und Errichtung von Stadtbussystemen.

Die Finanzierung erfolgt u.a. aus Mitteln des Kreises, der aus dem Verkauf des Stimmrechts an den RWE – Aktien anteilmäßig Zuwendungen für Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV gewährt, sowie aus Landesmitteln, die im Rahmen des Förderprogrammes zur Planung und Einrichtung von Stadtbussystemen gewährt werden.

Darüber hinaus ist es geboten, kurzfristig die Determinanten der wirtschaftlichen Tätigkeit der SVB hinreichend zu bestimmen. Hierzu gehört nicht nur die Diskussion über eine differenzierte Kreisumlage sondern auch die Definition der Finanzverantwortung mit der Aufgabenträgerschaft. Ebenfalls sollen weitere Konzepte zur zukünftigen finanziellen Machbarkeit ausgearbeitet werden.

Da größere Investitionen noch nicht bzw. in naher Zukunft nicht getätigt werden, können unternehmensspezifische Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht angegeben werden.

Bergisch Gladbach, den 04.01.2000


(Raimund Wertenbruch)
Geschäftsführer